



Poetenweg 44 06773 Gräfenhainichen 034953 22836

Gesundheitsaudit für Schulen - Qualitätsbericht

An der Ferropolis-Schule in Gräfenhainichen lernen im Schuljahr 2003/2004 322 Schülerinnen und Schüler (im Schuljahr 2004/2005 voraussichtlich 426). Sie werden von 29 Lehrerinnen und Lehrer sowie 3 pädagogischen Mitarbeiterinnen unterrichtet und betreut. Zum Einzugsgebiet der Schule zählen ein Neubaugebiet und der Stadtkern von Gräfenhainichen. Des Weiteren kommt ca. die Hälfte der Schüler aus 17 umliegenden Orten mit dem Bus in unsere Schule.

Erschwerend kommt hinzu, dass Gräfenhainichen und die umliegenden Gemeinden einen sozialen Brennpunkt bilden, der von vielen sozialschwachen Familien und deren geringer Zukunftsperspektive geprägt ist. Hier liegt u. a. auch die Ursache vieler Probleme der Schüler.

Die Schule wurde im Jahr 1983 erbaut und feierte 2003 ihr 20-jähriges Schuljubiläum. Die Namensgebung "Ferropolis-Schule" erfolgte am 18.09.1997 im Zuge der Rekultivierung des nahegelegenen Tagesbaues und der damit im Zusammenhang stehenden Anlage der "Stadt aus Eisen-Ferropolis".

1993 fand die ökologische Umgestaltung des Schulgeländes durch Schüler, Pädagogen und Eltern statt. Seither arbeiten alle gemeinsam an einer ökologisch ausgerichteten Profilbildung. Seit 1997 kam zusätzlich der gesundheitsfördernde Aspekt zum Schulkonzept hinzu und die Grundsteine auf dem Weg zur gesundheitsfördernden ökologischen Schule wurde gelegt.

Im Jahr 2000 erhielt unsere Einrichtung die Genehmigung als offene Ganztagschule mit ökologischer und gesundheitsfördernder Profilrichtung zu agieren, was seither erfolgreich praktiziert wird.

Das Kollegium der Schule ist stets bemüht ein für Kind und Lehrer angenehmes Schulklima zu schaffen und zu erhalten. Organisatorische Grundlagen bildet das Klassenraumsystem, welches die Verantwortung der Schüler fördert und Raumwechsel in den Pausen für die Schüler so gering wie möglich halten soll. Das offene Pausensystem ermöglicht den Schülern der unteren Klassenstufen die Erholung an der frischen Luft sowie das Ausleben des natürlichen Bewegungsdranges. Die oberen Klassenstufen dürfen frei wählen, ob sie in den großen Pausen den Schulhof oder die Sitzecken im Schulgebäude zum Ausspannen nutzen.

Des Weiteren haben die Kinder die Möglichkeit, aus zahlreichen Freizeitangeboten (kultureller und sportlicher Natur) im Rahmen der Ganztagesbetreuung zu wählen und somit individuellen Neigungen nachzugehen. Die räumlichen Voraussetzungen zur deren Umsetzung sind:

- ein Schulclub mit Tischtennisplatte und Billard

- ein Schülerschuppen mit Musikanlage und Computerecke
- eine günstig auf dem Schulgelände liegende Sporthalle, die leider für die zur erwartende Schülerzahl recht klein ist
- ein großes Freigelände mit Ruhezonen und Sportmöglichkeiten (Tischtennisplatten, Basketballfeld, Schotterplatz für Spiele)

Die Umsetzung ökologischer Aspekte zeigt sich in vielerlei Aktivitäten. So wird in den Klassen- und Fachräumen der Müll nach Papier, Bio-Müll und Wertstoffen in kleinen Mülleimern getrennt und täglich durch Schüler in die Sammeltonnen entleert. Außerdem kümmert sich jede Klasse um ein bestimmtes Pflegeobjekt im Außenbereich, um die 1993 angelegten Flächen zu erhalten und zu verschönern. Die individuelle Gestaltung der Klassenräume soll sich mit den Interessen der Schüler vereinbaren. Hier liegen noch einige Reserven, die es zu erschöpfen gilt, damit sich die Kinder in "ihrer Schule" noch wohler fühlen können. Die Müll-Leerung, das Pflegeobjekt sowie die Ausgestaltung der Klassenräume wird im Rahmen eines Wettbewerbs in regelmäßigen Abständen ausgewertet und am Schuljahresende prämiert, um die Schule weiter anzuspornen.

Gesundheitsfördernde Aspekte werden in verschiedensten Bereichen umgesetzt. Die bereits o. g. sportlichen Angebote im Rahmen der Ganztagsbetreuung

Stand: Juni 2004